©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Aus der

Vogelwelt

Steinadler

Die Vögel sind jene Tiere, die sich der größten Zuneigung seitens des Menschen erfreuen. Das bedingt einerseits ihr buntes Federkleid, anderseits ihr Gesang, aber auch ihre Flugkunst, die immer schon Gegenstand der Bewunderung und aneiferndes Vorbild für sehnsuchtsvolle Nachahmung gewesen ist. Das ausdrucksvollste Organ des Vogels ist das Auge, denn er ist ein ausgesprochenes Augengeschöpf. In seinem Wesen und Verhalten offenbart er ferner Eigenschaften, die uns Menschen besonders ansprechen, wie etwa die Jugendfürsorge und die damit verbundene staunenswerte Fähigkeit, aus Stoffen aller Art Kinderstuben anzufertigen, die oft wahre Kunstwerke darstellen und von uns Menschen niemals nachgebildet werden können. Wir besitzen somit in den Vögeln Mitgeschöpfe, die mit Recht unser besonderes Interesse beanspruchen.

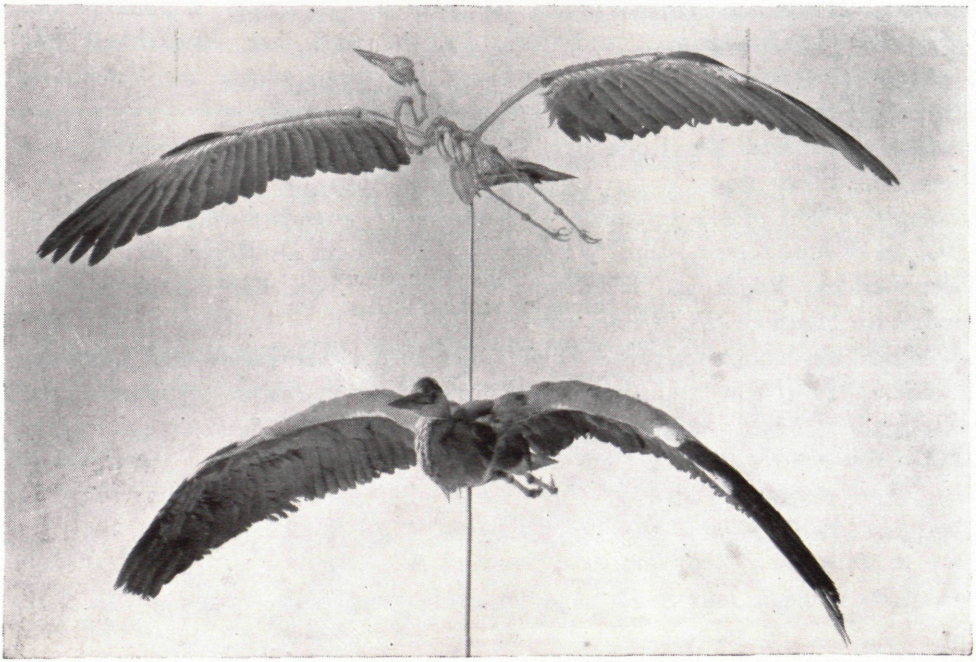
©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Zoologisch betrachtet sind auch die Vögel aus dem Reptilienstamm hervorgegangen, und zwar in der Jurazeit. Beweis dafür ist der klassische Fund des Urvogels oder Archäopteryx im Schieferbruch von Solnhofen, der die Merkmale des Reptils und des Vogels aufweist und dessen Originalabgüsse in unserem Museum zu sehen sind. Ein technisches Wunderwerk sind die Flugvorrichtungen der Vögel, von den einzelnen winzigen, schützenden Daunenfedern und den hervorragend konstruierten Schwungfedern angefangen bis zum muskel- und sehnendurchzogenen Bewegungsmotor der Arme und der Brust. Der Vogel ist aber außerdem ein Tier, das trotz seines an das Luftleben höchst spezialisiert angepaßten Körperbaues auch den Bereich des entgegengesetzten Mediums, das Wasser, vollends beherrscht. Die hervorragenden Schwimmer und Taucher aus dem Geschlecht der nördlichen Alken und Lummen sowie der antarktischen Pinguine, die völlig an das Wasserleben angepaßt sind, beweisen das sinnfällig.

Unser Museum hat infolgedessen der Vogelwelt ein besonderes Augenmerk zugewendet und in zahlreichen Zusammenstellungen und Darstellungen alle Probleme des Vogelkörpers und des Vogellebens behandelt.

So findet man Schaustellungen über: Die Vögel als Beherrscher des gesamten Lebensraumes, als hervorragende und anpassungsfähige Baukünstler, als Flieger und Wanderer (regelmäßig und fallweise) und als wichtige Glieder im

Das Fluggerüst eines Reihers



©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

großen Rahmen der Lebensverteilung (vielseitigster Nahrungserwerb von der Pflanzen-, Insekten- und Fleisch- bis zur Fischkost).
Eine umfangreiche Darstellung ist der Fortpflanzung der Vögel, dem Gelege, den Eiern und deren mannigfaltigen Merkmalen, wie Anzahl, Größe, Färbung und Schalenstruktur gewidmet.
Einige Titel mögen die Vielfalt der einzelnen Zusammenstellungen illustrieren: Vogelzug, nächtlicher Vogelzug, Vogelberingung, Vogelflug, Segelflug, Gleitflug, Flugbahnen, Flugformationen, Flugbilder, Typen anderer Flugtiere, wie Pelzflatterer, Flugdrache, Fleder, Flugfische, Flugsaurier, Schmetterlinge, Käfer, Hautflügler usw., außerdem der Vogel- und der Menschenflug. Der Flügelschlag, Phasen des Flügelschlages verschiedener Vogelarten, die Schnelligkeit der Flügelschläge (Bewegungsmodell), gute und schlechte Flieger und deren anatomischer Bau, Vögel ohne Flugvermögen, Vögel als Läufer, Kletterer, Schwimmer und Taucher. Die embryonale und postembryonale Entwicklung der Vögel, Aufzucht der Jungen, Nesthocker und Nestflüchter, Brutschmarotzer, Eigröße im Verhältnis zur Körpergröße, Bodenbrüter, Freibrüter, Baum- und Höhlenbrüter, Familien- und Gesellschaftsbrüter, Vogelehen, die äußeren Merkmale der Jung- und Paarvögel. Ferner die Sinnesorgane der Vögel: das Vogelauge und das Gehör der Vögel, dann der Gesang und die verschiedenen organischen (primären) und sonstigen tonerzeugenden Hilfsmittel (Schnabelklappern, Trommeln der Spechte etc.), ferner die Vogelschnabel, seine Formen und Bildungen, seine Funktionen als Mittel zum Nahrungserwerb, zur Tonerzeugung, als Bau- und sonstiges Werkzeug. Die Vogelschnäbel als optimale technische Organe und ihre Ähnlichkeit mit chirurgischen Instrumenten, dann die Feder und ihre Biologie, die Verteilung der Federn auf dem Vogelkörper und vieles andere mehr.
Umfassend ist auch die Rolle der Vögel im Naturhaushalt dargestellt, vor allem hinsichtlich ihrer Verbreitung und ihrer Nahrung. Pflanzen- und tierfressende Vögel, die sogenannte „Schädlichkeit" mancher Vogelordnungen, etwa der Raub- (Greif-) und Wasservögel, die Vögel als Regler des übrigen Tierbestandes, Vögel als Schützer und Festiger von Küstengebieten, die Spechte im Haushalt des Waldes usw.
Schließlich werden verschiedene Vogelfaunen durch charakteristische Vertreter illustriert, außerdem typische Vogelformen durch schöne Präparate der betreffenden Arten veranschaulicht, etwa: Lauf- und Schreitvögel ferner Länder sowie Schwimmvögel aus aller Welt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1954_SB

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Aus der Vogelwelt 52-54